

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Der Abonnementpreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ beträgt jährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark 75 Pfennige. Bei Bestellungen.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Donnerstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Mittwoch, den 10. September 1913.

23. Jahrgang.

Freitag den 12. September 1913

### Öffentliche Gemeinderatsitzung

**Örtliches und Sächsisches**  
Bretinig. Großer Jubel und helle Freude herrschte am Sonntag unter Groß und Klein beim Schauturnen des hiesigen Turnvereins, war doch der sehnlichste Wunsch aller Turnvereine gegangen: klares, prächtiges Wetter. Schon am frühen Morgen versammelten sich die Turner des Vereins auf dem Turnplatz, um den friedlichen Wettkampfe den schlichten Wettkampfen zu erliegen. Am Nachmittag wurde die Festzug durch den Ort bis zum Festplatz. Hier angekommen, nahm der Vorsitzende Arthur Gebler Gelegenheit zu erlangen, die Teilnehmer zu begrüßen, die aber auch auf die Bedeutung eines Turnvereins hinzuweisen und endlich die Teilnehmer zu einem Gehorsam und Treue gegen den Verein zu ermahnen. Mit dem Festzug „Gut Heil“ fand die von acht Turnvereinen durchgeführte Ansprache statt. Als bald entwickelte sich auf dem Turnplatz wie in der Halle ein recht flottet und Treiben. Allgemeine Freiübungen, Turnspiele und schönste ausgeführte Reigen von Mädchen unter der bewährten Leitung der Turnwartin Kurt Haufe und Max Haufe und des Porturners Erwin Heinrich, das vom Turnwart Bekold geleitete Vereinsturnen schlossen in bunter Reihenfolge ab. Die Siegerverkündigung durch Turnwart Bekold wurde die aufs beste verlaufene Veranstaltung. Nachfolgend seien die Sieger im Wettkampf mitgeteilt:  
Oberstufe:  
Siegler Kurt Haufe (außer Wettbewerb),  
Erwin Heinrich,  
Dito Mittag.  
Unterstufe:  
1. Sieger Edwin Schälzel,  
2. Alfred Hahn,  
3. Erwin Bauermann.

ist unrichtig. Die Spieler müssen, wenn sie auf Monatszahlungen kaufen, wucherlich hohe Preise zahlen; spielen sie als Mitglieder von Vosgesellschaften, so erhalten sie, was kaum einer von ihnen aus den geschickten gefachten Prospekten ersieht, von Gewinnen nur den hundertsten (oder fünfzigsten) Teil. Sie setzen sich aber auch der Strafverfolgung aus, indem sie durch Bildung von Vosgesellschaften usw. unzulässiger Weise eine Lotterie veranstalten wird. Bei der Staatsanwaltschaft Gießlau laufen Verfahren besonders gegen die in der Presse schon oft genannten Commerce- und Creditbank (auch Effekten-Abteilung oder Jaffa-Abteilung), weiter gegen die Allgemeine Centralbank, Allgemeine Volksbank, (auch Institut Merkur), Deutsche Effekten-Gesellschaft, Internationale Wechsel- und Effektenbank, Spar- und Vorschußverein (auch Holländische Kredit- und Obligationenbank), alle in Amsterdam; ebenso gegen die Centralbank in Antwerpen und Firmen in Kopenhagen. Wer mit solchen Firmen schlechte Erfahrung gemacht hat, würde im Interesse der Allgemeinheit handeln, wenn er hiervon der Staatsanwaltschaft Gießlau Mitteilung machen wollte. Zur Aufklärung etwa herorgetretener Mißverständnisse sei hierbei darauf hingewiesen, daß die dänische Kolonial- und die Ungarische Klassenlotterie nichts mit ausländischen Schwindelunternehmungen zu tun haben. Das Spielen ihrer Lose ist aber in Deutschland, abgesehen von Hamburg, überall strafbar; schon viele Spieler haben zum Teil recht erhebliche Strafen zahlen müssen.

**Großröhrsdorf.** In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch wurde dem Gutsbesitzer Bernhard Fehre von seinem hinter dem Gute liegenden Teiche ein Gans gekohlen. Die Schutzmannschaft, der die Sache zur weiteren Verfolgung angezeigt worden war, fand am Teiche den Kopf der Gans und das zum Abschneiden desselben benutzte Messer. Man ist dem Täter auf der Spur. — Von einem hiesigen Fahrradhändler wurde ein aus Steinigtwoldsdorf gebürtiger Arbeiter festgehalten, welcher ein dem Schieferbedeckungsmeister Leberwurst am 17. v. M. in Radeberg gekohltes Fahrrad bei sich führte. Auf der Polizeiwache gab der Arbeiter an, das Rad vor ca. 3 Wochen in Steinigtwoldsdorf gekauft zu haben. Nach wiederholtem Vorhalt gestand derselbe aber später ein, daß er das Rad zu der genannten Zeit in Radeberg gekohlen hat. Der Fahrraddieb wurde dem Kgl. Amtsgericht Pulkenitz zugeführt.

**Großröhrsdorf.** In hiesiger Gemeinde wird das Erntebankfest am kommenden Sonntag gefeiert. — Der M.-S.-B. „Orpheus“ kann in diesem Jahre auf ein 75 jähriges Bestehen zurückblicken. Diesen Zeitabschnitt gedenkt der Verein am 9. November würdig zu begehen.

**Sächsisch (Schadensfeuer.)** In der Nacht vom Sonntag zum Montag 1/2 1 Uhr wurde unser Ort abermals durch Feueralarm erschreckt. Es brannte die hiesige Rittergutschene, der Gutsbesitzer Brauna gehörig, völlig nieder. Der Schaden ist groß und läßt sich noch nicht übersehen. Die Scheune war mit Getreide, Stroh und Futter angefüllt; auch mehrere Wagen sind verbrannt. Alles gehörte kleinen Deuten, die zum Teil in sehr ärmlichen Verhältnissen leben. Am meisten ist der Gutsbesitzer Alwin Ruppe betroffen worden, welchem die ganze Ernte vernichtet wurde. Die Zahl der Kalamitäten beträgt 25 bis 30. Verschuldet war nicht. Es wird böswillige Brandstiftung vermutet. An Spritzen waren zugegen außer Gemeinde Häselich: Bischofheim, Reichenbach, Schwobsdorf, Niederlichtenau, Feuerwehr Gersdorf und Niedersteina.

**Kamenj.** 8. Sept. Ein unvorhergesehenes Schauspiel bot sich am Sonntag den Bewohnern unserer Stadt und Umgegend: der Zepelin-Luftkreuzer „Sachsen“, der seine zweite Fernfahrt Leipzig—Zittau ausführte, erschien auf dem Rückwege mittags 12 Uhr 15 Min. über Kamenj.

**Kamenj.** Freitag, den 12. September 1913, vormittags 9 Uhr öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses.

— Der Ueberstuf des in Bischofsberda vor einigen Wochen abgehaltenen Helmsfestes beträgt 3800 Mark.

**Zittau.** (Festgenommen.) Der Staatsanwaltschaft in Dautzen zugeführt wurde der bei der hiesigen Stadtverwaltung tätige Stiftungsamtskassierer Sloge. Bei einer unternommenen Revision wurde festgestellt, daß Sloge einen Betrag von 1000 Mk. veruntreut hat; er wurde vom Amt suspendiert. Nach seiner Angabe hat er die Verfehlungen begangen, um drückende Schulden zu begleichen.

**Zittau.** 7. Sept. Die 2. Fernfahrt Leipzig—Zittau des Zepelin-Kreuzers „Sachsen“ ging heute bei prächtigem Wetter vor sich. Das Luftschiff krieg um 5,37 Uhr in Leipzig auf. Zittau wurde um 9,24 Uhr erreicht. Es war ein imposanter Anblick, als der Luftkreuzer in flotter Fahrt über die im Sonnenglanz liegende Stadt segelte und dann nach einer kurzen Schleife kurz nach 1/2 10 Uhr unter dem brausenden Jubel der Menge auf dem Startplatz bei Poritz glatt landete. Bald darauf krieg die „Sachsen“ mit 12 Passagieren an Bord zu einem Rundfluge auf. Um 11,10 machte die „Sachsen“ zur Rückfahrt flott. Sie krieg unter erneutem Jubel der auf dem Startplatz versammelten Tausende auf, überflog noch einmal die Stadt, deren Bevölkerung wie vorher bei der Ankunft dem Luftkreuzer und seinen Insassen herzlichste Ovationen bereitetete, und fuhr nach Leipzig zurück, wo die Ankunft gegen 2 Uhr erfolgte. An der Fahrt nach Leipzig nahmen 3 Damen und 10 Herren teil, darunter als Ehrengast der „Delag“ Herr Kreishauptmann v. Graushaar aus Dautzen. Geführt wurde die „Sachsen“ bei der diesmal programmäßig und sicher zur Zufriedenheit der ganzen Bevölkerung verlaufenen 2. Luftfahrt von Leipzig nach Zittau von Kapitän Hader. Heimwärts führte Diplomingenieur Ingwardien das Luftschiff.

**Dresden.** 5. Sept. Der Sommergautag vom Gau 215 Dresden des Deutschen Radfahrer-Bundes findet am Sonntag, den 14. September, vormittags, im Saale des Hotels zum „Palmengarten“ statt. Hieran schließt sich nachmittags 3 Uhr der Radfahrer-Blumenkorso im Großen Garten. Mit diesen Veranstaltungen ist außerdem noch das 25 jährige Jubiläum des Dresdner Radfahrervereins „Wanderlust“ von 1888 verbunden. Das Programm verzeichnet u. a. ein Saalsportfest im städtischen Ausstellungspalast mit verschiedenen Wettbewerben, einem Festakt, einer Preisverteilung und einem Festball.

**Struppen.** 8. Sept. Vergangene Nacht gegen 1 Uhr kam es auf dem Hofhauswege zwischen Besuchern einer Tanzmusik und mehreren hiesigen Schweizern, die ebenfalls dem Vergnügen beigewohnt hatten, zu einer heftigen Schlägerei, wobei dem Fabrikarbeiter Drobisch 6 blutende Wunden am Kopf und im Gesicht durch Schläge und Messerstiche beigebracht wurden. Der Verletzte war von seiner Frau begleitet. Als dieselbe bittend Ruhe verlangte, erhielt sie ebenfalls heftige Stockschläge über den linken Arm. Die Verfehlungen scheinen darauf ausgegangen zu sein, da sie Messer und Pistole bei sich führten, und auch mehrere Schüsse sind abgefeuert worden. Der Verletzte, dem sofort Samariterhilfe zuteil wurde, mußte sich in ärztliche Behandlung begeben, da das linke Auge durch einen Stich gefährdet erscheint. Der hiesige Gendarm schritt zur Arrestur der Täter, die ihrer Strafe nicht entgehen dürften.

— Der Familie des Kunstseifenfabrikbesizers Ingenieur Th. Kiedel in Döbeln ging die Nachricht zu, daß am 3. August ihr 24 jähriger Sohn in Brasilien auf einer Reise ums Leben gekommen ist. Der junge Kiedel war am 17. Mai d. J. von Bremen abgerast und am 14. Juni in Rio de Janeiro angekommen; er wollte sich in Brasilien ansiedeln und ein größeres Stück Land von den Konzeptionen der Bedrücker Janßen aus Dortmund kaufen. Bei der Bereisung der Ländereien zu Pferde nahm er in Gemeinschaft mit seinen Reisegefährten in einem klaren Gebirgsflusse auf der Fazenda do Cyppo ein Bad und wurde hierauf von einem Dersschlag getroffen. Er wurde auf dem 8 Kilometer von der Anfallstätte entfernten Kirchhofs begraben, wohin sein Sarg von 30 Regern getragen wurde.

**Bretinig.** Am Freitag wurde hier durch Schumann Frenzel der 20 jährige Arbeiter aus Röderbrunn festgenommen, der Verübung einer Haftstrafe polizeilich verurteilt wurde.

**Bretinig.** (Egl.) Für die kommende Saison im Gasthaus „Deutsches Haus“ wöchentlich einmal kinematographische Vorstellungen, womit dem Theater-Publikum auch in diesem Orte Gelegenheit geboten ist, sich vergnügliche Stunden zu bereiten. Der Herr Herr Haufe wird alles aufbieten, der Besuche auf dem Gebiete der Lichtspielkunst, wofür auch schon der gute Ruf des Olympia-Theaters-Großröhrsdorf bürgt, die Vorstellungen zur Ausführung bringen. Es wäre zu wünschen, das Unternehmungen zu unterstützen, damit die Vorstellungen möglichst flott finden können.

— Durch ausländische Lotterieunternehmer werden auch jetzt noch tausende geschädigt. Aller Warnungen, die kürzlich auch von ausländischen Versicherungen, daß die Besetzung an Spielgesellschaften und der Erwerb von Lospapieren gegen Monatszahlungen besonders günstige Gewinnaussichten böten. Dies

Stroh und Futter angefüllt; auch mehrere Wagen sind verbrannt. Alles gehörte kleinen Deuten, die zum Teil in sehr ärmlichen Verhältnissen leben. Am meisten ist der Gutsbesitzer Alwin Ruppe betroffen worden, welchem die ganze Ernte vernichtet wurde. Die Zahl der Kalamitäten beträgt 25 bis 30. Verschuldet war nicht. Es wird böswillige Brandstiftung vermutet. An Spritzen waren zugegen außer Gemeinde Häselich: Bischofheim, Reichenbach, Schwobsdorf, Niederlichtenau, Feuerwehr Gersdorf und Niedersteina.

**Bretinig.** Sonntag den 14. September findet die 3. Bundesfahrt nach Bischofsberda statt, wobei die Meisterschaft des Lausitzer Radfahrer-Bundes im Langsamfahren für das Jahr 1913 ausgefahren wird. Der hiesige Verein „Rödertal“, welcher seit 1911 im Besitze derselben ist, wird auch diesmal wieder an dem Wettbewerb teilnehmen.

**Bretinig.** Sonntag den 14. September findet die 3. Bundesfahrt nach Bischofsberda statt, wobei die Meisterschaft des Lausitzer Radfahrer-Bundes im Langsamfahren für das Jahr 1913 ausgefahren wird. Der hiesige Verein „Rödertal“, welcher seit 1911 im Besitze derselben ist, wird auch diesmal wieder an dem Wettbewerb teilnehmen.